



ANKA KRÖHNKE

info@anka-kroehnke.de

- 1940 in Berlin als Tochter der Malerin Louise Rösler und des Malers Walter Kröhnke geboren
- 1960 Abitur, anschließend Studium an der Meisterschule für das Kunsthandwerk Berlin
- 1969 Werkstatt in Hamburg - Staatspreis der Kunsthandwerkermesse
- 1973 Preis der Behörde für Wissenschaft und Kunst, Hamburg
- 1979 Bayerischer Staatspreis.
- 1981 Preis für das beste Einzelstück der Handwerkskammer Hamburg
- 1982/83 Lehrauftrag an der Fachhochschule Hamburg
- 1984 Berufung für eine Professur in Bielefeld, die sie nicht annahm, um frei zu arbeiten
- 1985 Preis der Freien und Hansestadt Hamburg für das Kunsthandwerk - Erstverleihung
- 1993 Lotte-Hofmann-Gedächtnis-Preis
- 2000 Preis des Norddeutschen Kunsthandwerks
- 2003 Umzug nach Kühlungsborn
- 2004 Eröffnung des Museums »Atelierhaus Rösler-Kröhnke«

Einzelausstellungen (Auszug)

1973 Kunsthaus, Hamburg; 1976 Studio für Zeitgenössische Kunst, Oldenburg; 1985 Foyer der BATIG, Hamburg; 1986 Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg; 1987 Vertretung der Freien und Hansestadt Hamburg, Bonn; 1993 Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg; 1994 Galerie für Angewandte Kunst, München; 1999 Torhaus Wellingsbüttel, Hamburg; 2000 Kunstverein Osterholz-Scharmbeck; 2002 Marstall, Ahrensburg; Schloß vor Husum, Husum; 2004 Roter Pavillon, Bad Doberan

Arbeiten in öffentlichem Besitz u. a.

Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg; Kunstgewerbemuseum, Berlin; Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum Schloß Gottorf, Schleswig; Kestner Museum, Hannover; Württembergisches Landesmuseum, Stuttgart; Landesmuseum, Oldenburg; Musum für Angewandte Kunst, Frankfurt a.M; Museo Bellas Artes, Mexico; Malmö Museum; Schleswig-Holsteinischer Landtag, Kiel; Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Schwerin; Ankauf für den Deutschen Bundestag, Berlin

Abb. Titelseite: ALS 75. Codierte Alufolienstreifen, 70 cm², 1999



Schwarz-Silbernes Biest. Textur aus Getränkedosen, 90 cm², 2014

Es hat mich immer gereizt, ganz verschiedenartige Materialien, besonders solche, die als nicht mehr nutzbar verworfen wurden, für meine Zwecke zu verwandeln: z. B. Lochstreifen, Plastiklüten, Leistenreste, CD's. Bei verschiedenen Gelegenheiten habe ich mit Aluminiumschweißstäben gearbeitet - aber mir fehlte die Farbe. So fiel mein Blick eines Tages auf die Getränkedosen, vielfarbig bedruckt, ein brauchbares Material. Es fasziniert mich, welche interessante Strukturen ein banaler Werbeträger hergibt durch die zweifache Brechung: das Zerschneiden und Verflechten. Aber, womit man auch arbeitet, entscheidend ist die Komposition, die Spannung haben und in sich abgerundet sein soll. Das Quadrat empfinde ich als besondere Herausforderung.

Anka Kröhnke, 2014



Happy Day. Textur aus Getränkedosen 90 cm², 2012/13

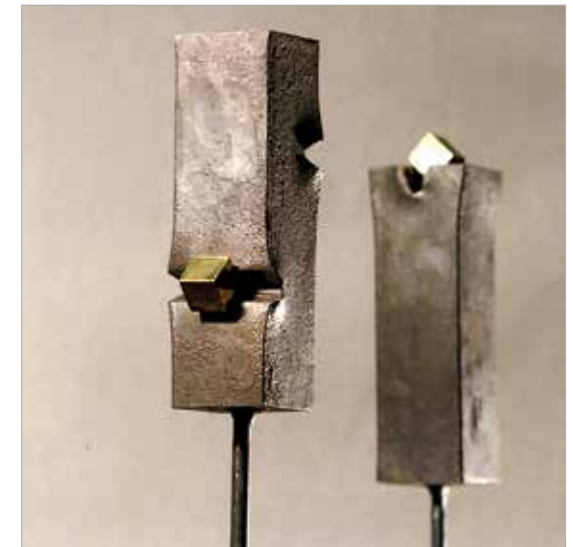
Inselgalerie

g BERLINER FRAUENINITIATIVE XANTHIPPE e.V.

ANKA KRÖHNKE



Concept. Concret



LATIFA SAYADI

04.09 - 11.10. 2014



LATIFA SAYADI

l.sayadi@web.de

- 1970 Geboren in Karthago / Tunesien
- 1994 Fachhochschulreife Fachrichtung Gestaltung in Göttingen
- 1996-99 Mitarbeit in verschiedenen Metallwerkstätten in Berlin und Portugal
- 2000-01 College for blacksmithing and metalwork in Hereford/GB
- 2001 Mitarbeit in einer Schmiede in Frankreich
- seit 2002 eigene Werkstatt in Berlin

Einzelausstellungen

- 2007 Berlin, KAP, Fragments of Life
- 2009 Berlin, RromaAKT, Extendant
- 2012 Tunis, El Teatro, Pere, mere, terre!
- 2014 Gois (Portugal), Espaço de Exposições Temporárias Alice Sande.

Auszeichnungen

- 2009 Landespreis für Gestaltendes Handwerk Berlin

Latifa Sayadi ist Schmiedin. Sie hat das Handwerk in Metallwerkstätten und Schmieden gelernt. Aber sie hat auch Gestaltung studiert. Das verbindet die Schmiedin mit der Bildhauerin, sowohl in der Wahl des Materials, vorwiegend Eisen und Stahl, als auch in dessen Bearbeitungsweisen. Die Plastiken entstanden von 2003 bis 2012. Bei den Radierungen bewegt sich Latifa Sayadi auf offenem Feld, sie reißen an und werden Gegenbewegung. Wenn Sprache in ein chaotisches Gebilde zerfällt, zeigt das das Derangement des Bewusstseins. Manche von Latifa Sayadis Werken haben sich aus Gesprächen entwickelt, andere sind in der Auseinandersetzung mit dem Material entstanden. Die Dynamik des Prozesses ist überall zu spüren. Ludwig Lugmeier, aus dem Katalog Latifa Sayadi 2013, gekürzt

Abb. Titelseite (unten): **en deux**. Stahl, Messing 125 cm hoch, 2007



R-evolution. Stahl, Kupfer, 50 cm hoch, 2008



Geknickt I. Stahl, 70 x 26 x 18 cm, 2012

Ausstellungen:
Vernissage der 216. Ausstellung
 Donnerstag »Concept.Concret«
 04.09.14 19 Uhr Anka Kröhnke | Latifa Sayadi

Finissage der 216. Ausstellung
 Samstag »Concept.Concret«
 11.10.14 15 Uhr Anka Kröhnke | Latifa Sayadi

15.10.-19.10.14 KUNSTMARKT 217. Ausstellung
 täglich von 14 - 19 Uhr

Vernissage der 218. Ausstellung
 Donnerstag »Wieder im Licht II«
 23.10.14 19 Uhr 3 vergessene Künstlerinnen: Toni Mau,
 Johanna Schoenfelder, Elde Steeg

Finissage der 218. Ausstellung
 Samstag »Wieder im Licht II«
 29.11.14 15 Uhr 3 vergessene Künstlerinnen

Veranstaltungen:
 Samstag, »THEE auf der Insel«
 6.9.14 17 Uhr Gespräch und Tipps zum europaweiten
 Tag des offenen Denkmals

Donnerstag »Sichtbar unsichtbar« -
 11.09.14 19 Uhr Veranstaltungsreihe der EFAK:
 »Was bleibt, wenn nichts bleibt«
 Die Fotografin Charlotte Joël (1882-1943)
 Sabine Krusen, Moderation: Helga Adler

Dienstag
 16.09.14 19 Uhr Kathie Diamant (USA) liest aus der
 deutschsprachigen Fassung
 »Dora Diamant. Kafkas letzte Liebe«

Donnerstag Ina Dentler liest aus Ihrem Buch
 18.09.14 19 Uhr »Zerbrochenes Deutsch«

Donnerstag Jana Simon liest aus ihrem Buch
 9.10.14 19 Uhr »Das explodierte Ich«

Die Ausstellungen und Veranstaltungen werden, wenn nicht anders angegeben, unterstützt durch die Berliner Senatskanzlei - Künstlerinnenförderung.

Inselgalerie
 g Berliner Fraueninitiative Xanthippe e.V.
 Torstraße 207, 10115 Berlin
 Fon u. Fax: (030) 2 79 18 08
 kontakt@inselgalerie-berlin.de
 www.inselgalerie-berlin.de

Di. - Fr. 14:00 - 19:00 Uhr
 Sa. 13:00 - 17:00 Uhr

